



Zuger Polizei

# Kriminalstatistik 2007

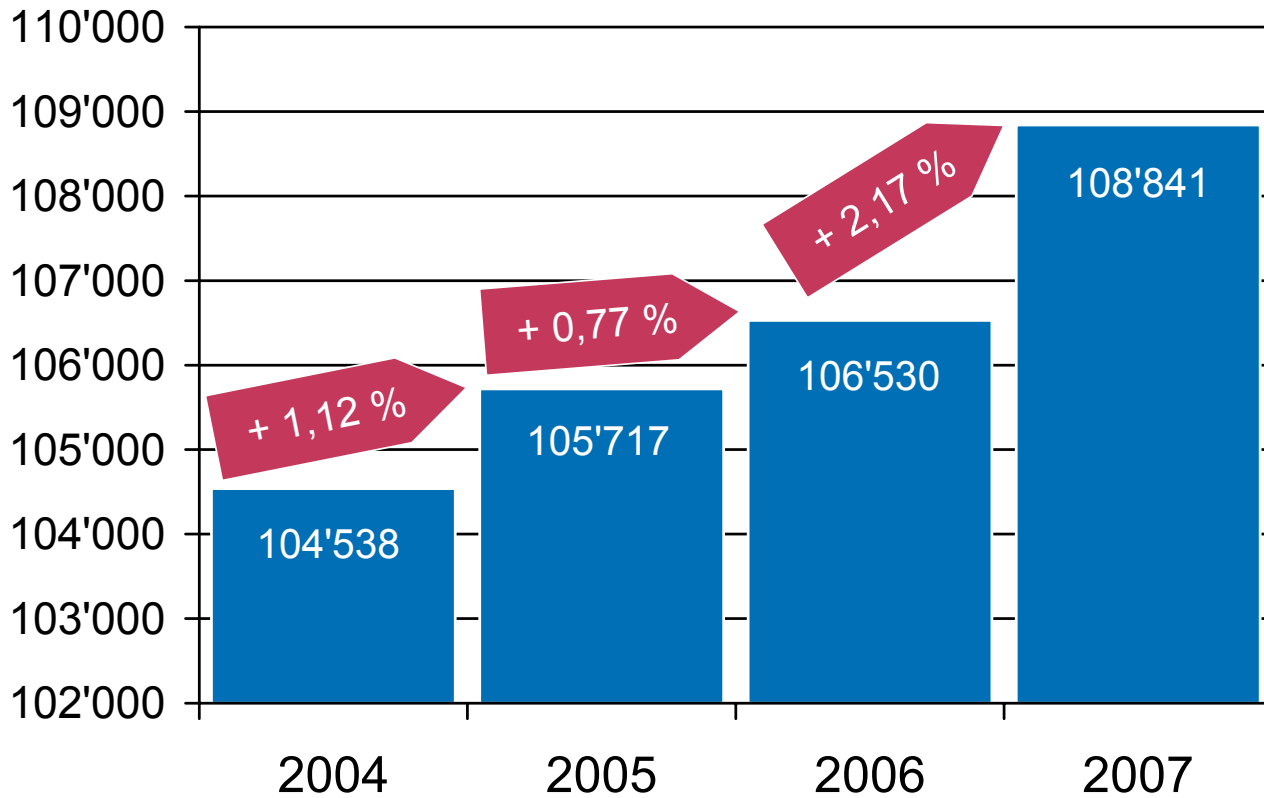
# Inhalt

- Das Wichtigste in Kürze
- Die Details
- Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben (Art. 111 - 136 StGB)
- Strafbare Handlungen im Bereich Häusliche Gewalt
- Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität (Art. 187 - 200 StGB)
- Strafbare Handlungen gegen das Vermögen (Art. 137 - 179<sup>ter</sup> StGB)
- Wirtschaftskriminalität
- Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 - 230 StGB)
- Betäubungsmittel
- Fazit
- Ausblick und Schwerpunkte 2008

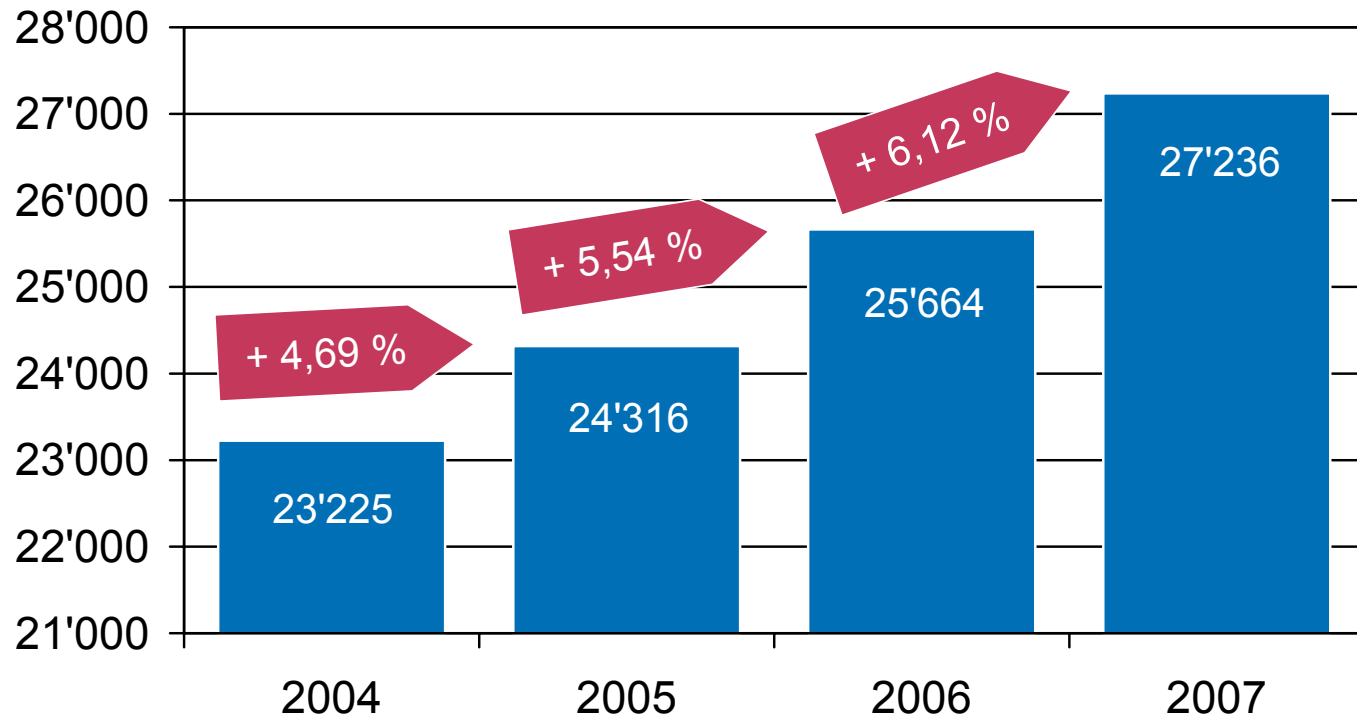
## Das Wichtigste in Kürze

- Erstmals Zahlenvergleich mit Vorjahr auf Grundlage der neuen polizeilichen Kriminalstatistik möglich. Schweizweite Vergleiche werden ab 2010 möglich. Bis dann müssen alle Korps ihre Statistik umstellen.
- Mit 7'205 erfassten Straftaten hatten wir 2007 ein gleich hohes Delikteaufkommen wie im Vorjahr (7'195).
- Einbruch- und Diebstahl-Delikte haben deutlich abgenommen.
- Von den im Jahr 2007 einer Straftat beschuldigten Personen sind 43 % ausländische Staatsangehörige (Vorjahr: 45 %).
- Die Gewaltdelikte haben sowohl im öffentlichen Raum (insgesamt 71 %) als auch im privaten Raum zugenommen.

# Wohnbevölkerung des Kantons Zug



## Im Kanton Zug registrierte Firmen



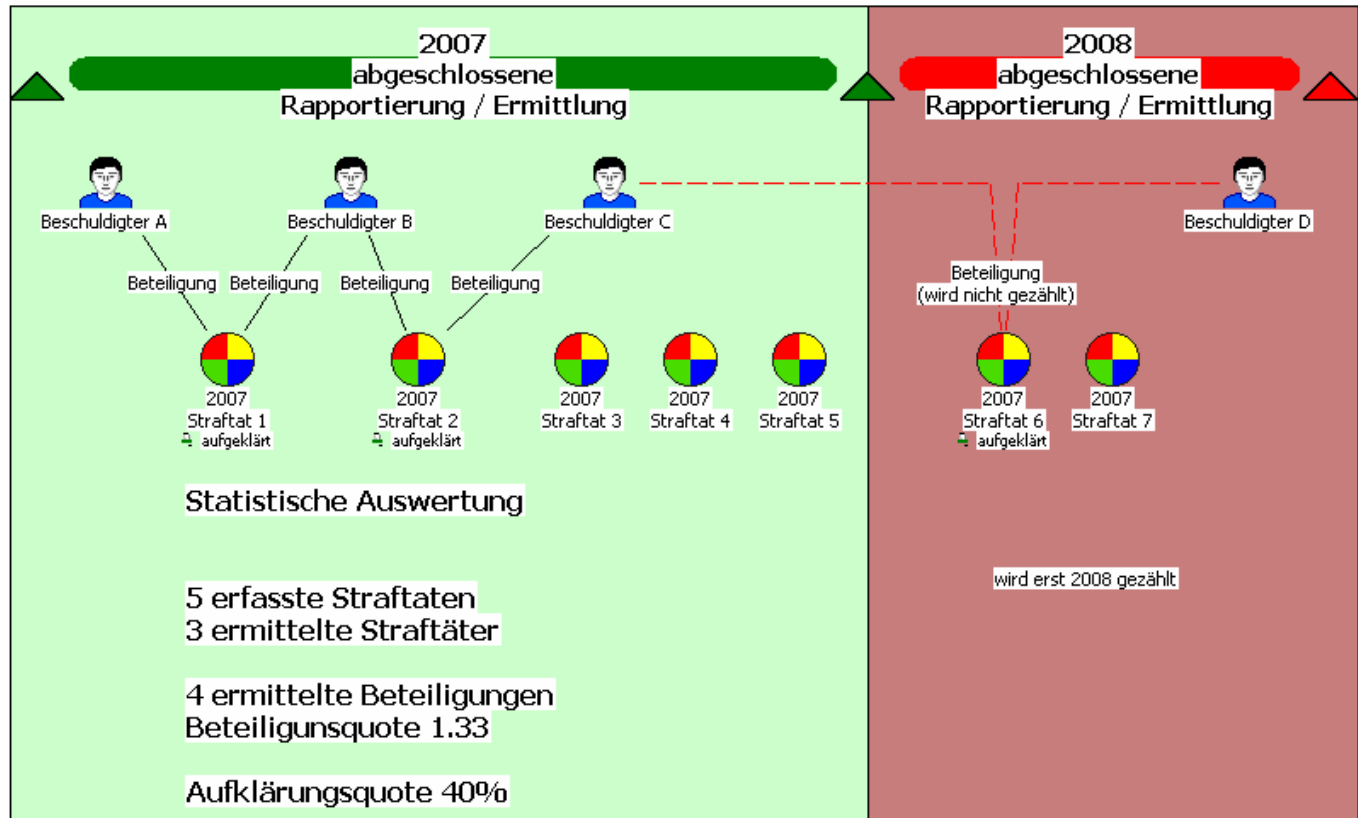


Zuger Polizei

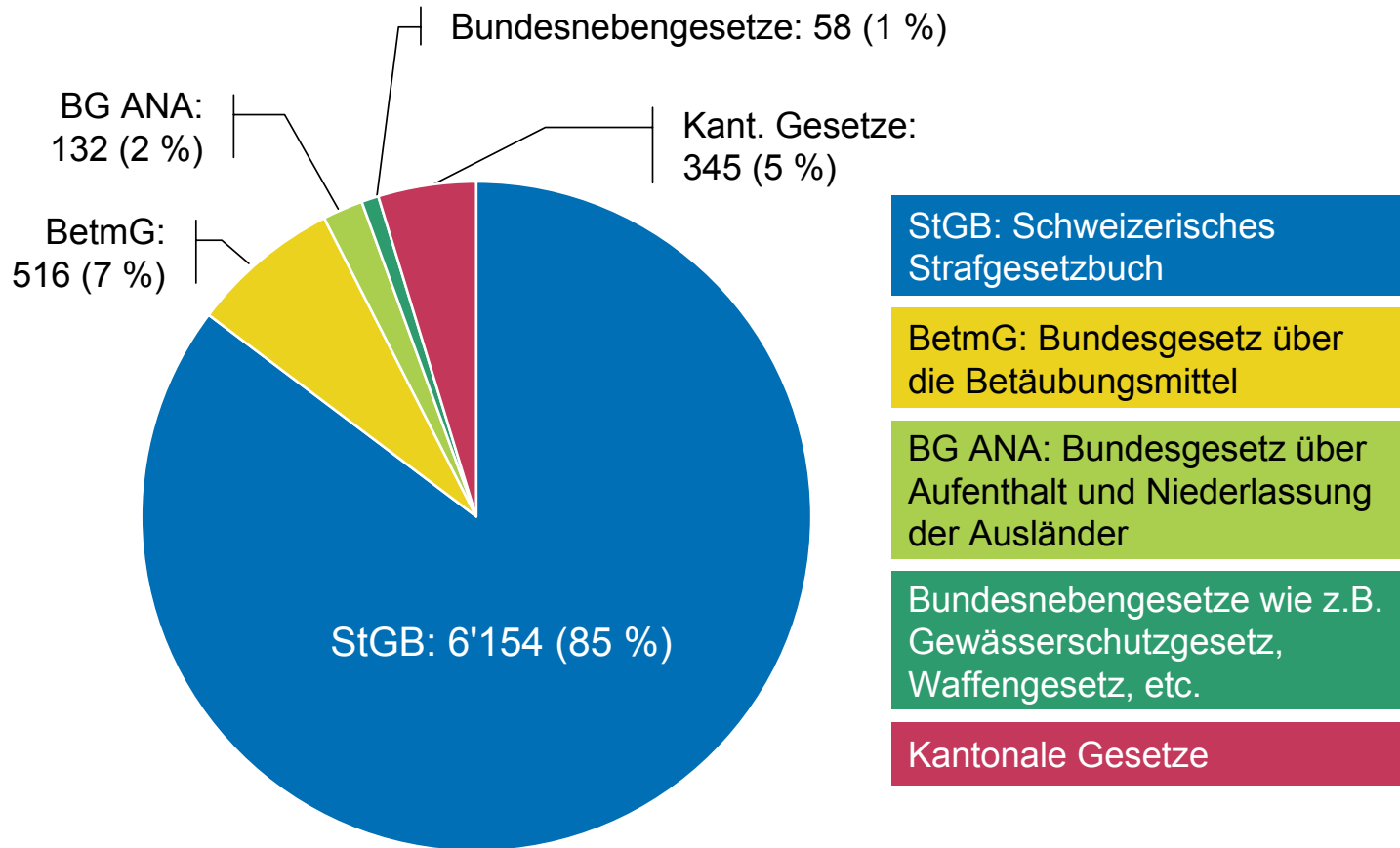
# Kriminalstatistik 2007

## Die Details

# Erläuterung zur statistischen Auswertung

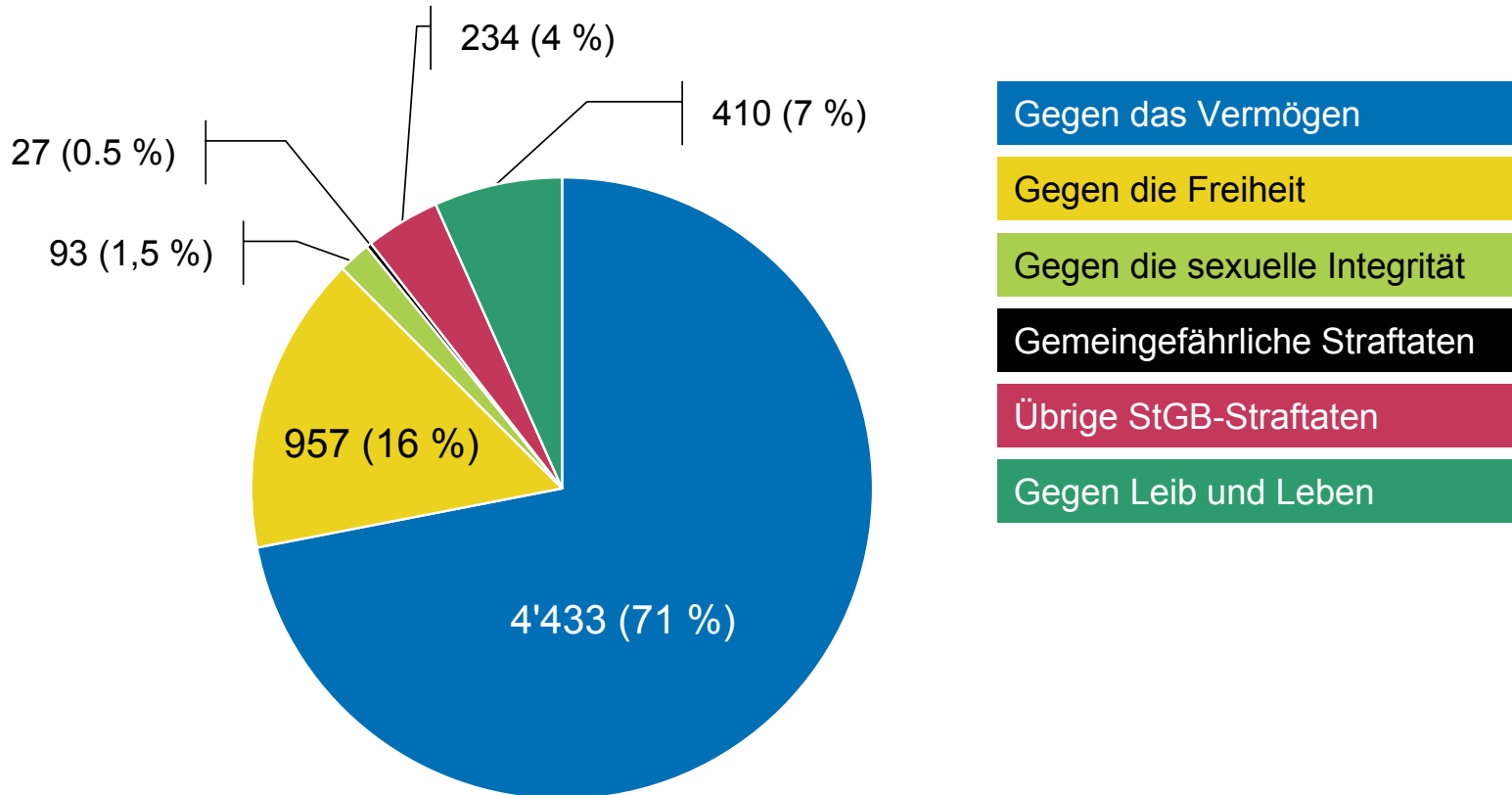


# Total erfasste Straftaten: 7'205 (7'195)





# 6'154 (6'269) erfasste Straftaten gemäss StGB





Zuger Polizei

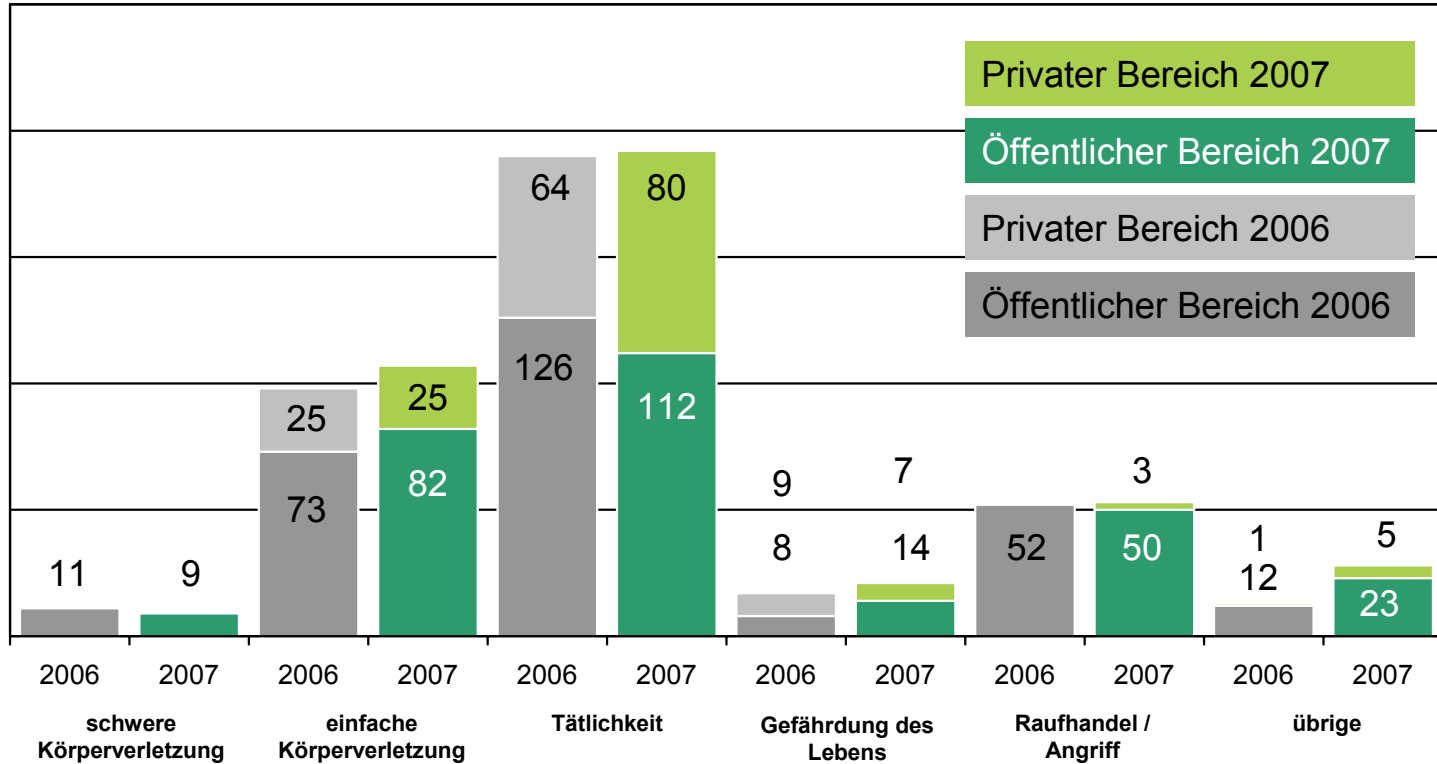
## **Kriminalstatistik 2007**

Strafbare Handlungen gegen Leib und  
Leben (Art. 111 - 136 StGB)

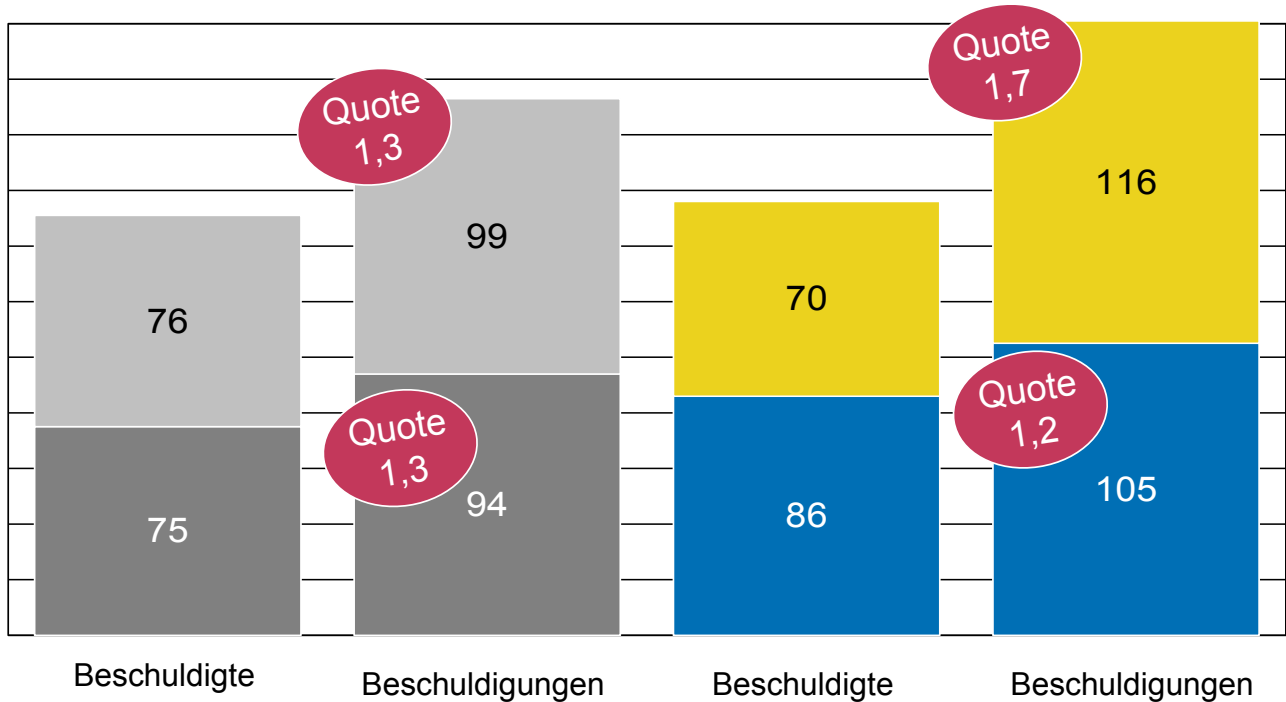
# **Straftaten gegen Leib und Leben (Art. 111 - 136 StGB)**

- Im Berichtsjahr wurden die polizeilichen Ermittlungen in zwei versuchten Tötungsdelikten sowie einer schweren Körperverletzung mit Todesfolge abgeschlossen. In allen drei Fällen konnte die Täterschaft ermittelt und überführt werden. Die Akten wurden der Staatsanwaltschaft überwiesen.
- Durch aufwändige Ermittlungen und ein personalintensives Dispositiv konnte eine Serie von Raubüberfällen und Delikte gegen Leib und Leben im Raum Zug und Ennetsee durch Jugendliche und junge Erwachsene aufgeklärt werden.
- 91 % (86 %) der Leib-Leben-Delikte wurden aufgeklärt.
- 71 % (74 %) der Leib-Leben-Delikte ereigneten sich im öffentlichen Bereich.
- Insgesamt konnten 282 Beschuldigte ermittelt werden, welche sich 433 mal an Straftaten beteiligten.

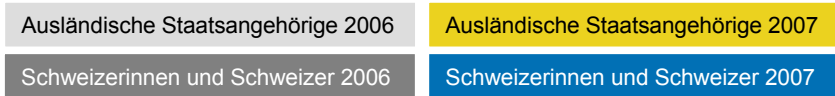
# 410 (381) Straftaten gegen Leib und Leben (Art. 111 - 136 StGB)



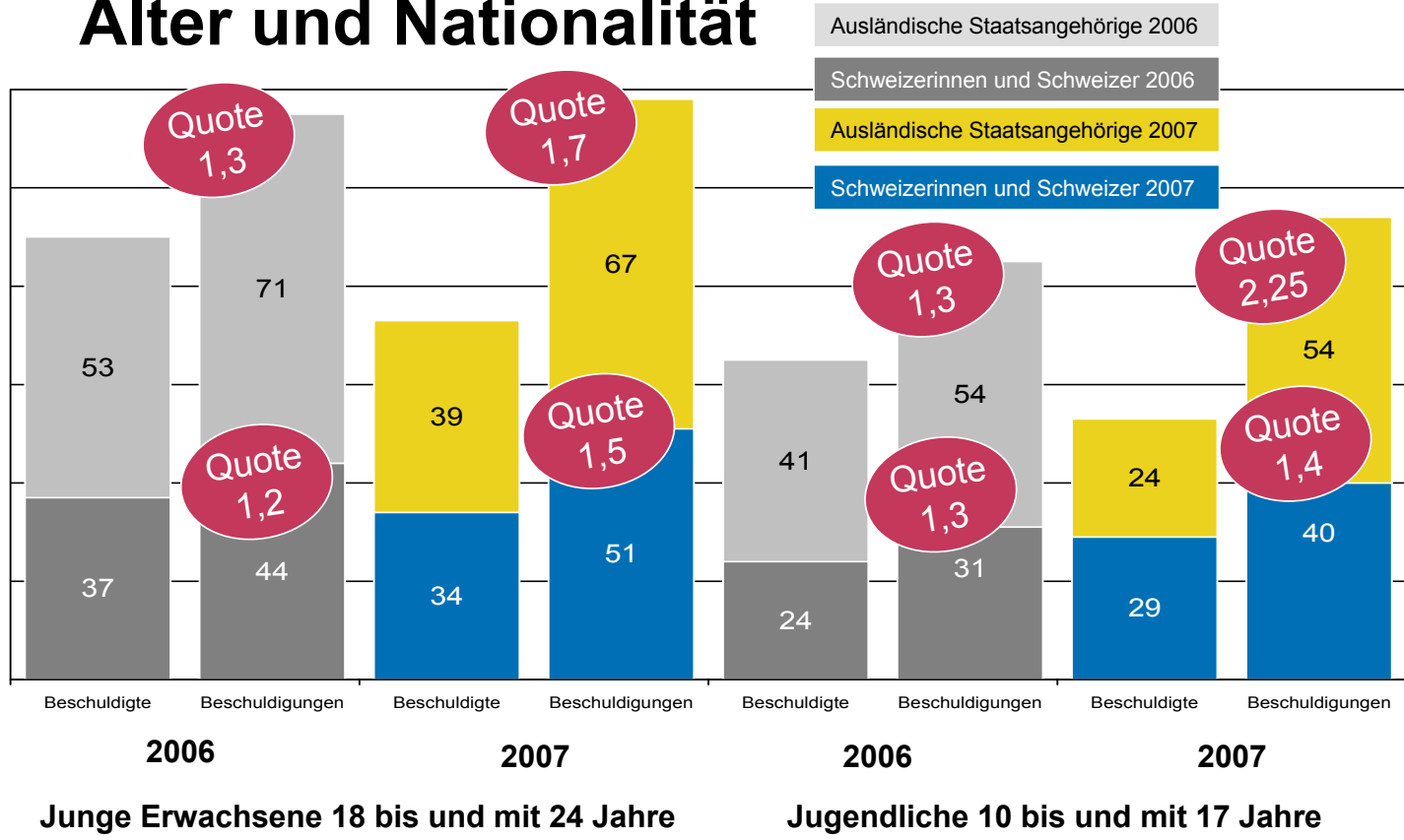
# Leib und Leben: Beteiligungsquote nach Alter und Nationalität



**Erwachsene ≥ 25**



# Leib und Leben: Beteiligungsquote nach Alter und Nationalität





Zuger Polizei

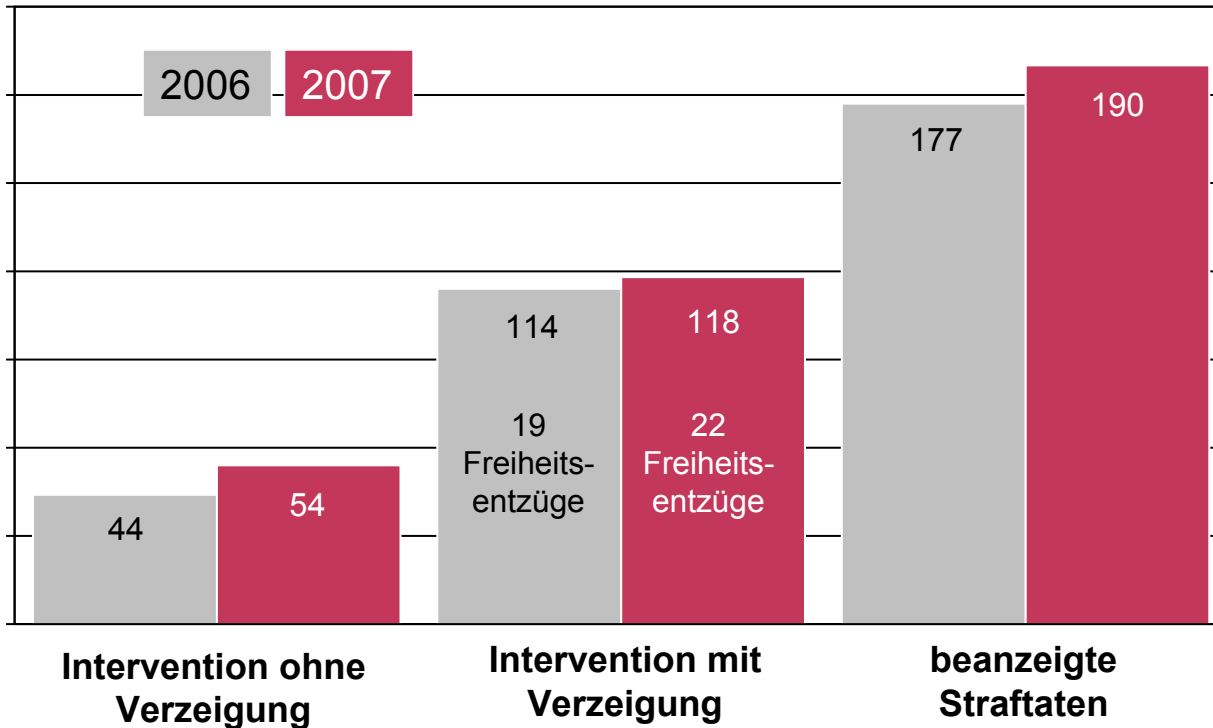
**Kriminalstatistik 2007**  
Strafbare Handlungen im Bereich  
Häusliche Gewalt

# Strafbare Handlungen im Bereich Häusliche Gewalt

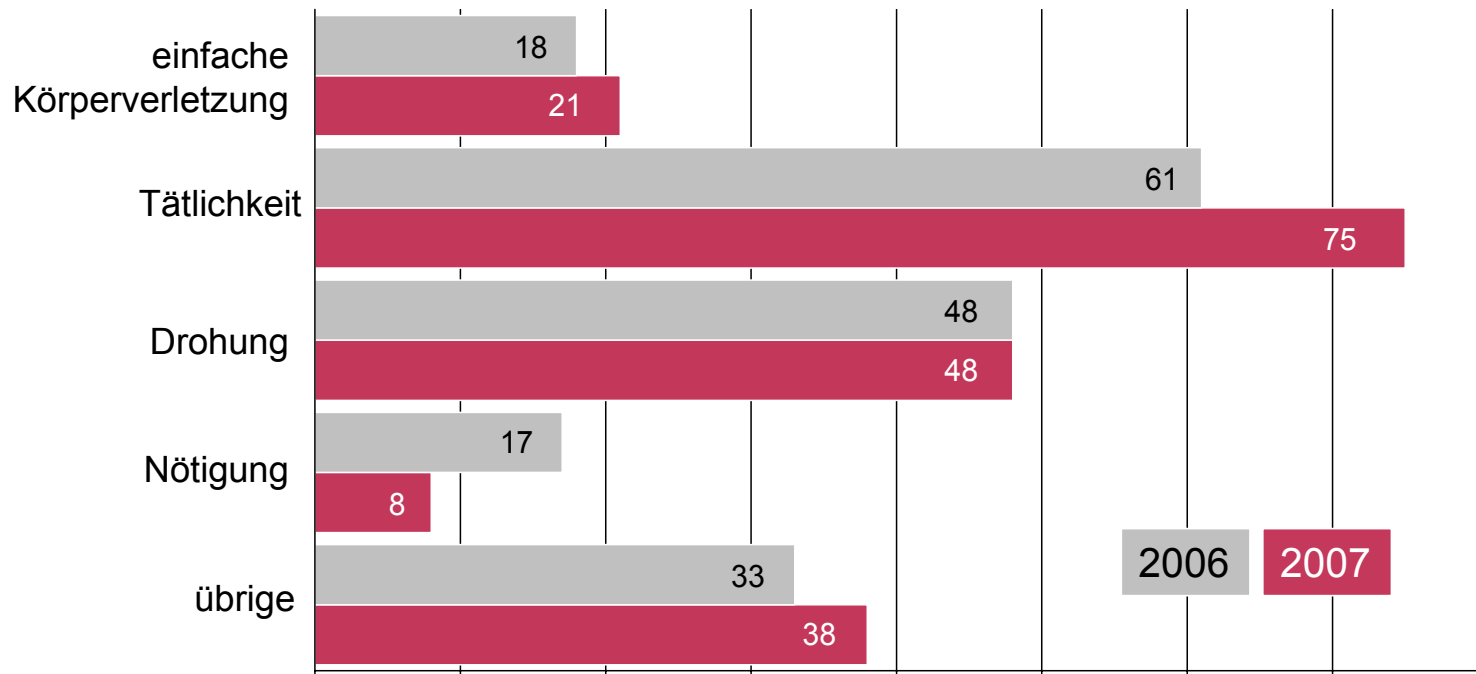
- Die Interventionen nahmen um 8,9 % zu.
- Der Ausländeranteil bei den Beschuldigten beträgt 48 %.
- 54 % aller Beschuldigten / Opferbeziehungen sind Ehe- oder Lebenspartnerschaften.
- Der Alkoholkonsum war häufig eine Mitursache, dass es zu strafbaren Handlungen in diesem Bereich kam.



# Häusliche Gewalt 172 (158) Interventionen

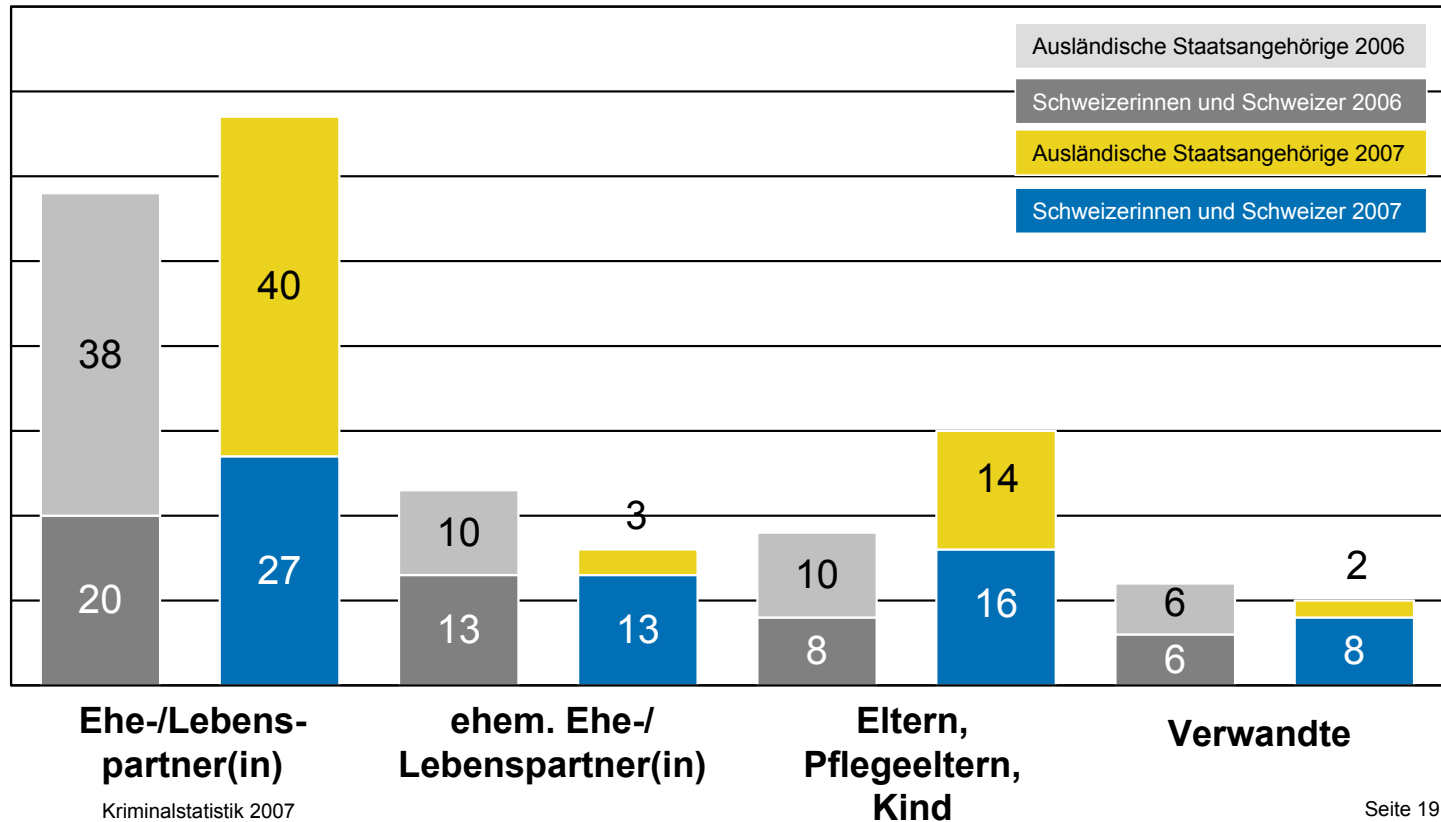


# Häusliche Gewalt 190 (177) Straftaten



# Häusliche Gewalt

## 123 (111) Beschuldigte nach Nationalität





Zugger Polizei

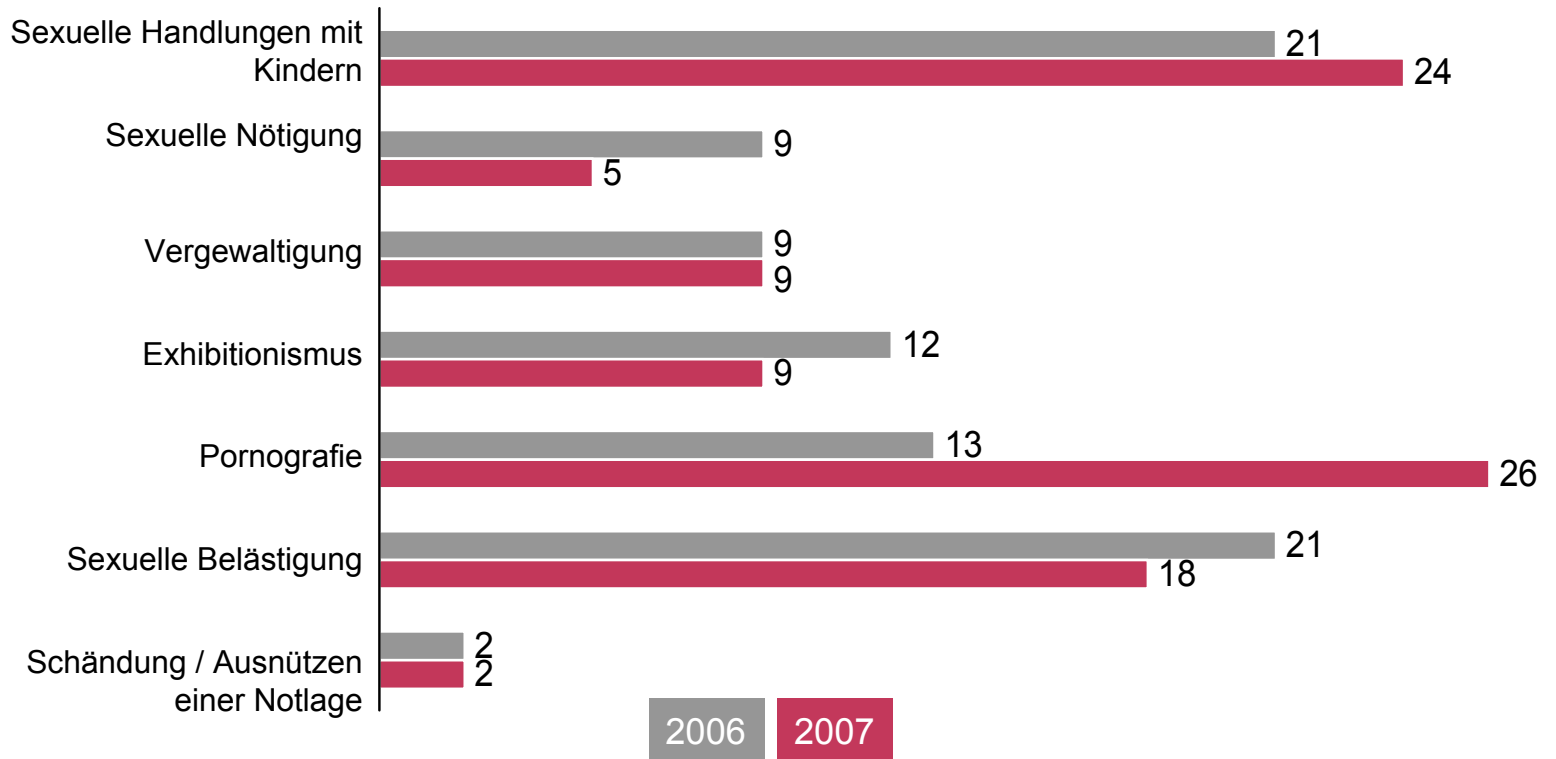
## **Kriminalstatistik 2007**

**Strafbare Handlungen gegen die  
sexuelle Integrität (Art. 187 - 200 StGB)**

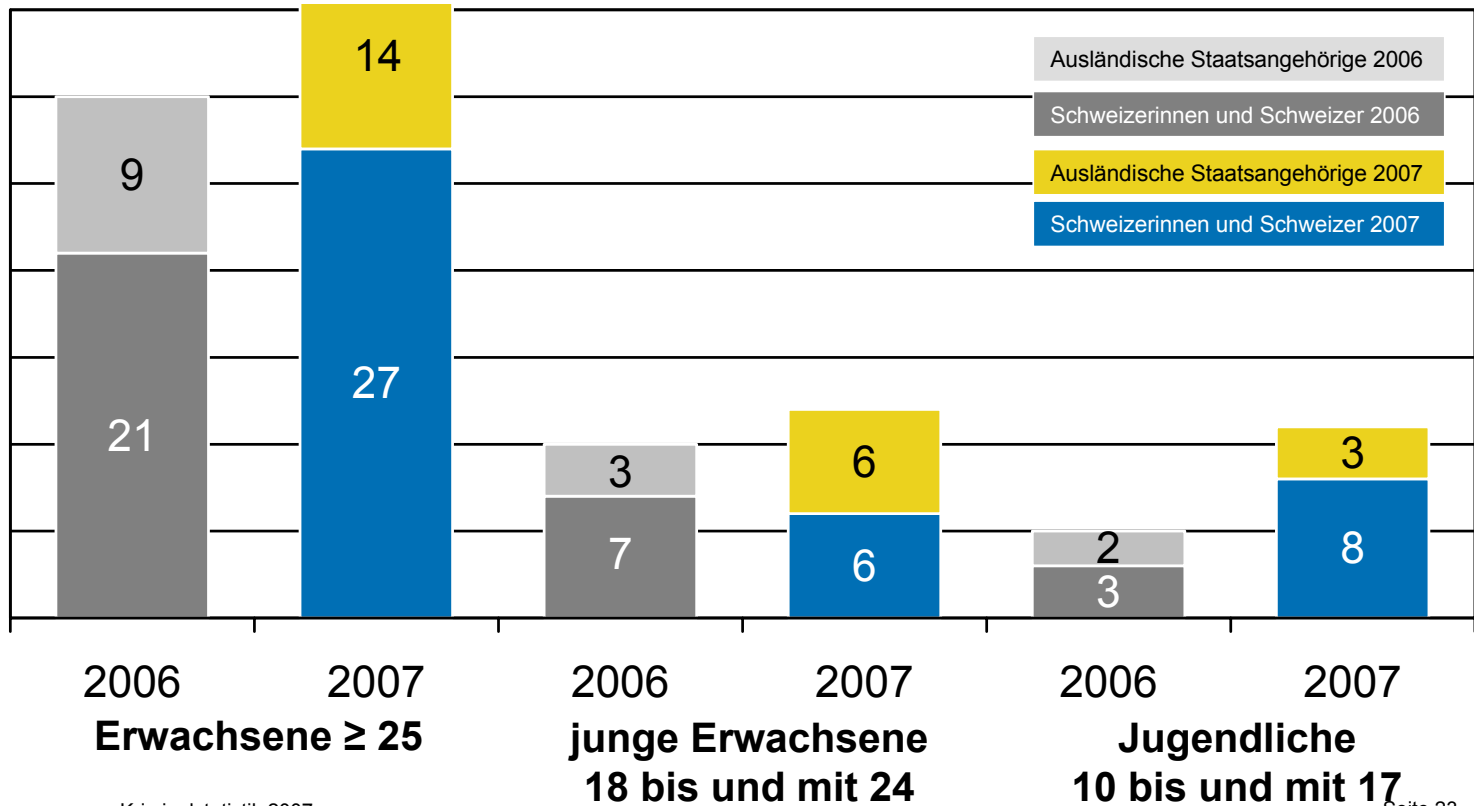
## **Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität (Art. 187 - 200 StGB)**

- Im Bereich Pornografie verdoppelten sich die angezeigten Straftaten von 13 auf 26. Die Zunahme begründet sich in der verstärkten gesamtschweizerischen Bekämpfung dieser Delikte.
- Bei den sexuellen Handlungen mit Kindern nahmen die Straftaten von 21 auf 24 leicht zu.
- Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl der Straftaten insgesamt um 6,9 % zu.

# 93 (87) Sexualstraftaten (Art. 187 – 200 StGB)



# Sexualstraftaten: 64 (45) ermittelte Beschuldigte nach Alter und Nationalität





Zuger Polizei

## **Kriminalstatistik 2007**

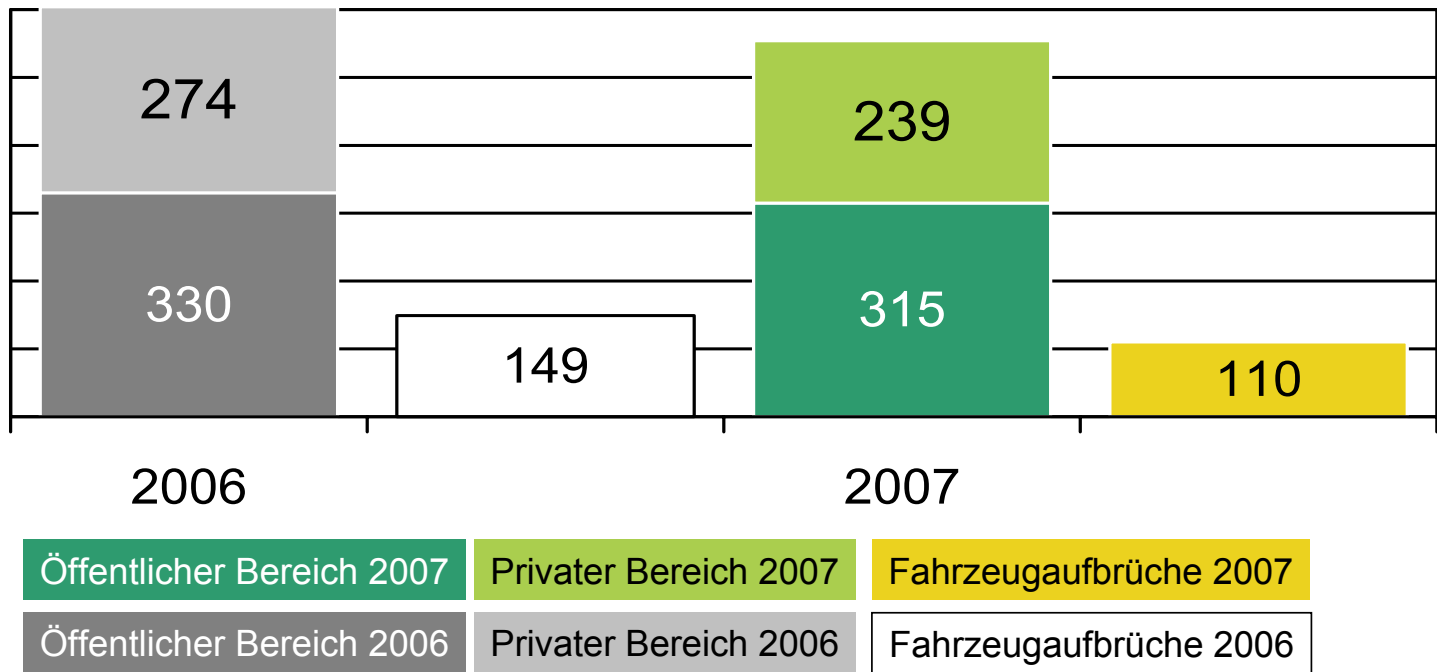
Strafbare Handlungen gegen das  
Vermögen (Art. 137 - 179<sup>ter</sup> StGB)



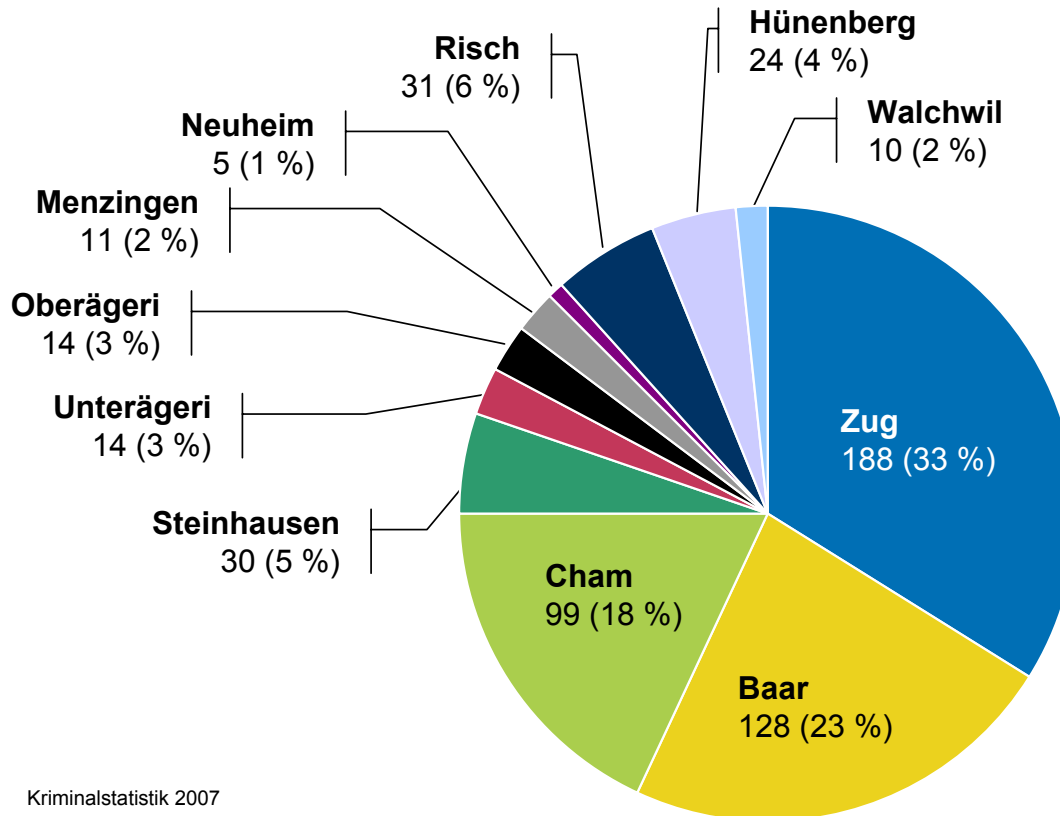
## **Strafbare Handlungen gegen das Vermögen (Art. 137 - 179<sup>ter</sup> StGB)**

- Die Einbruchdiebstähle nahmen von 604 auf 554 ab. Die gezielten Spezialeinsätze der Polizei im Bereich Einbruchsprävention zeigten Wirkung.
- 57 % der Einbruchdiebstähle ereigneten sich im öffentlichen Bereich.

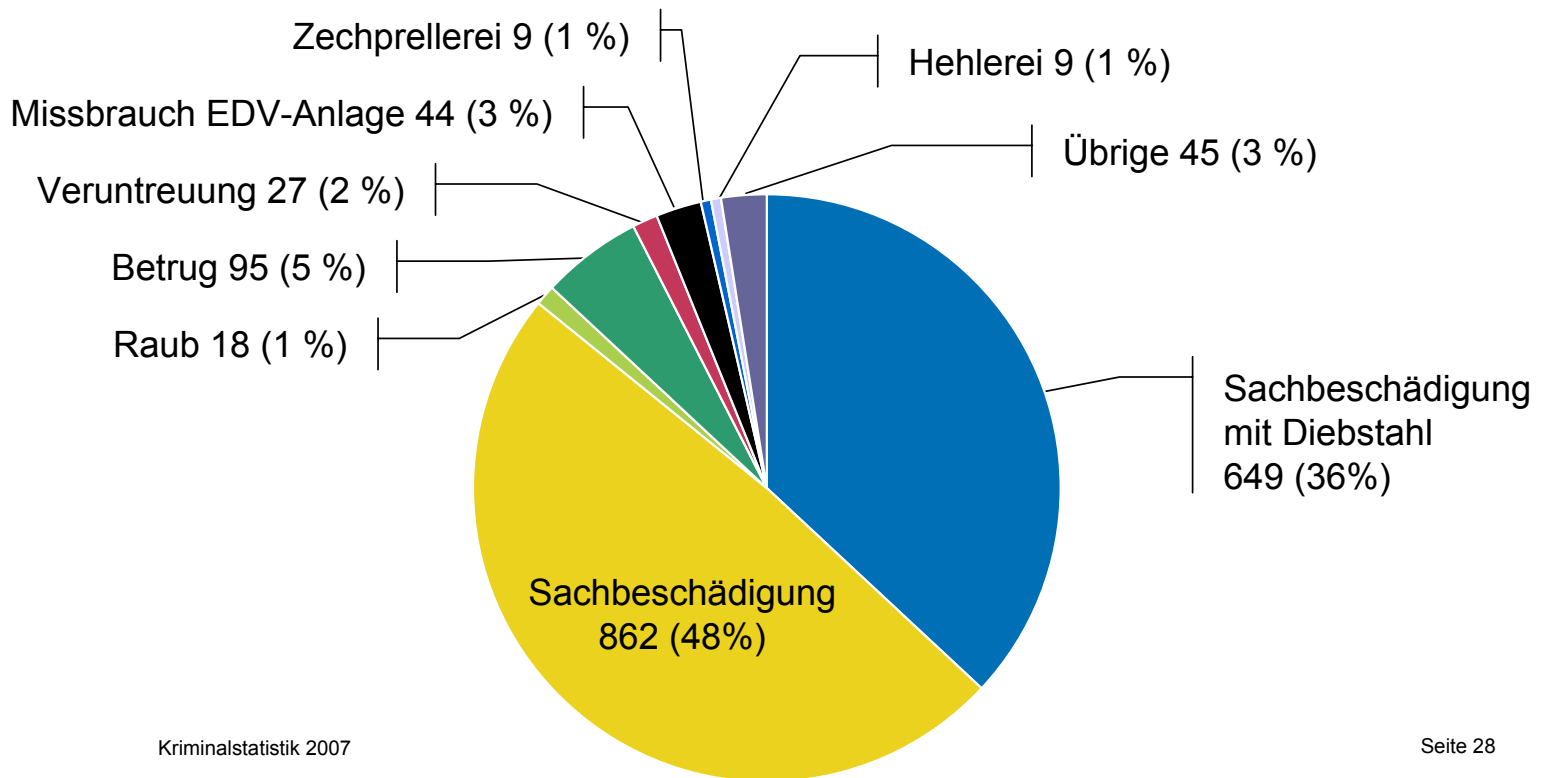
# 554 (604) Einbruchdiebstähle und 110 (149) Fahrzeug-Aufbrüche (Art. 139 StGB)



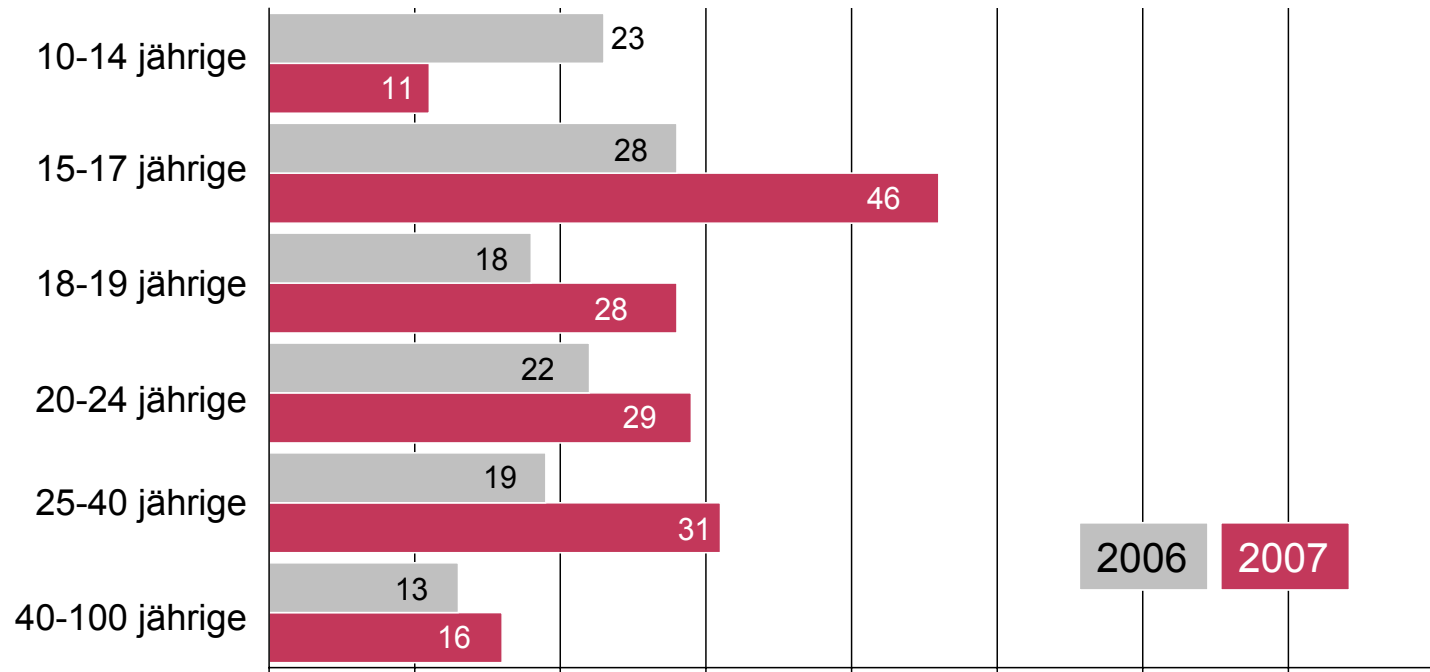
# 554 Einbruchdiebstähle nach Gemeinden (Art. 139 StGB) ohne Fahrzeugaufbrüche



# 1'758 (1'660) andere Straftaten gegen das Vermögen (Art. 137, 138 und 140 – 170 StGB)

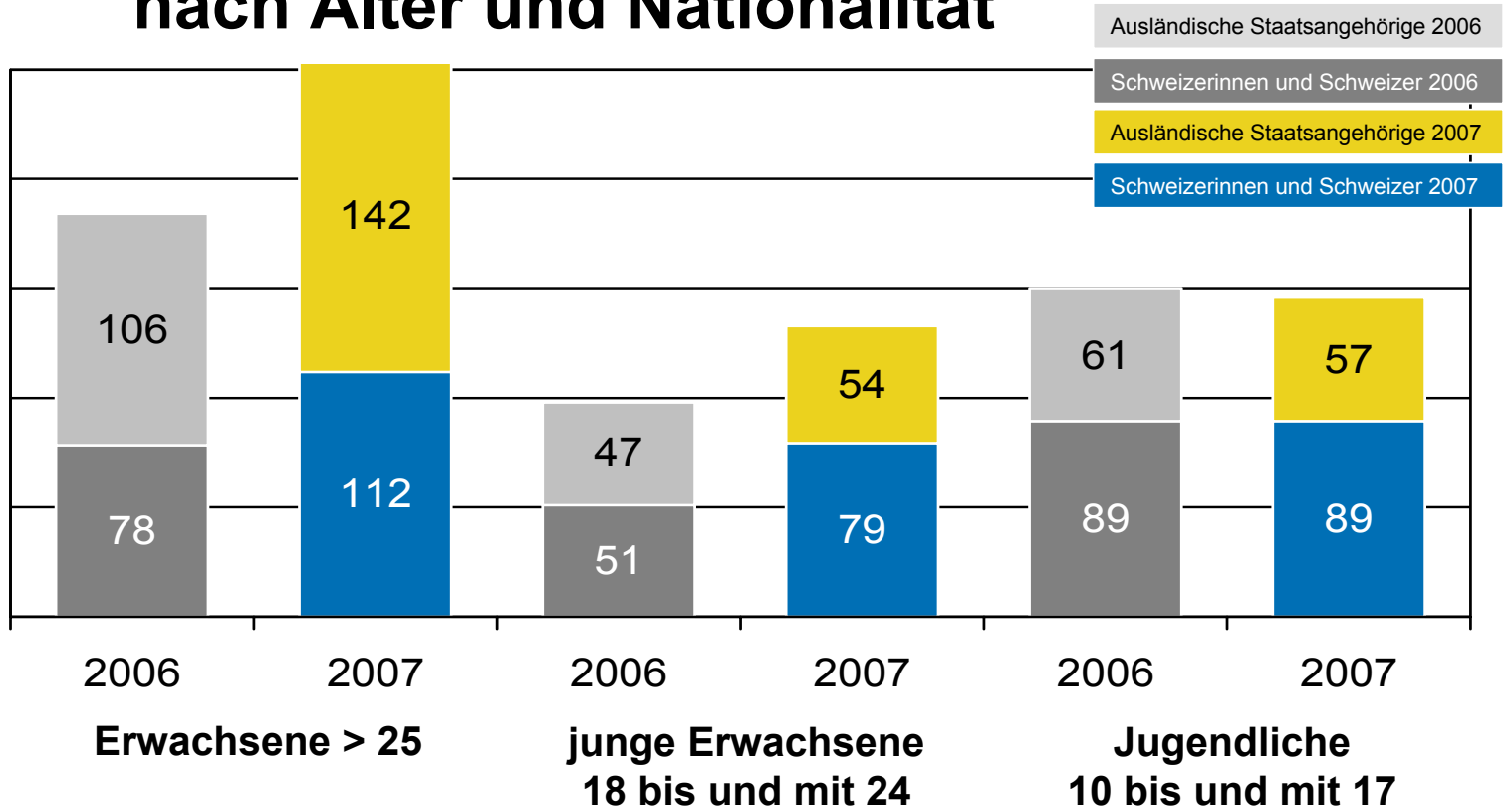


# Sachbeschädigungen: 161 (126) Beschuldigte nach Alter



2006: zusätzlich 3 Kinder unter 10 Jahre  
2007: zusätzlich 0 Kinder unter 10 Jahre

# Total Vermögen: 539 (439) Beschuldigte nach Alter und Nationalität





Zuger Polizei

# **Kriminalstatistik 2007**

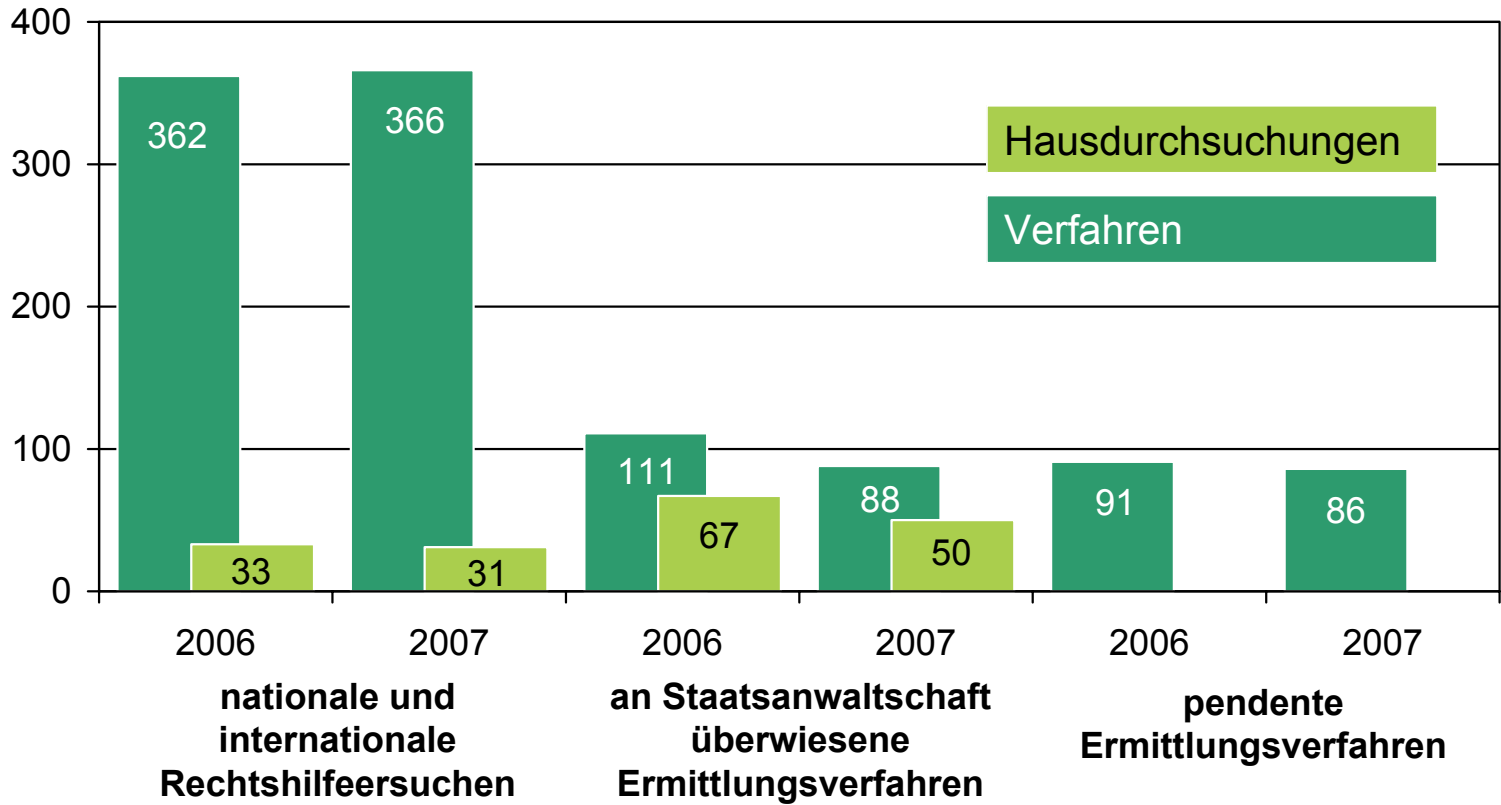
## **Wirtschaftskriminalität**

## Wirtschaftskriminalität

- Der Dienst Wirtschaftsdelikte schloss 88 (111) Ermittlungsverfahren mit einer Deliktssumme von rund 10,80 (32) Millionen Franken ab.
- Dazu waren 50 (67) Hausdurchsuchungsaktionen notwendig. Ausserdem wurden durch den Dienst 366 (362) nationale und internationale Rechtshilfeersuchen beziehungsweise Abklärungen bearbeitet, die nochmals 31 (33) Hausdurchsuchungsaktionen zur Folge hatten.
- Hier ist festzustellen, dass vor allem die internationalen Rechtshilfeersuchen immer aufwändiger werden.



# Wirtschaftskriminalität





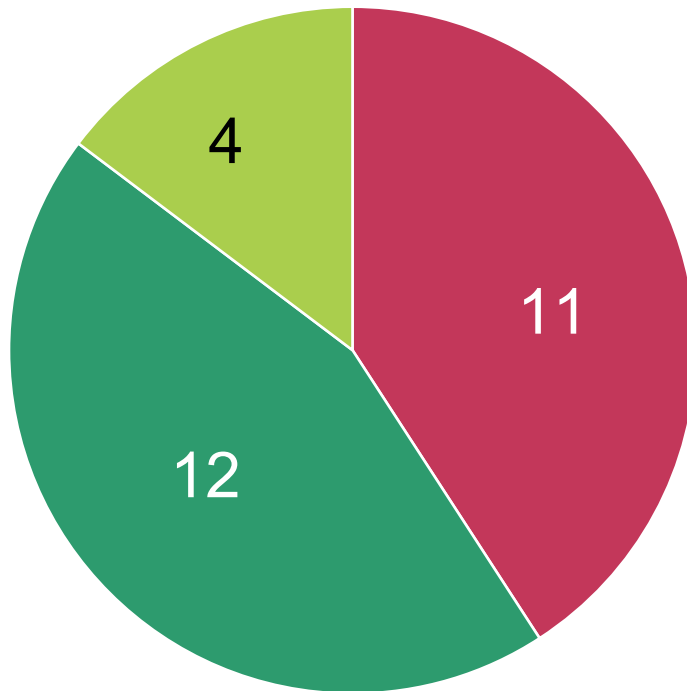
Zuger Polizei

**Kriminalstatistik 2007**  
Gemeingefährliche Verbrechen und  
Vergehen (Art. 221 - 230 StGB)

## **Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 - 230 StGB)**

- Durch aufwändige Ermittlungen konnte die Brandserie im Ägerital geklärt und der Beschuldigte überführt werden. Der Gesamtschaden der niedergebrannten Objekte bewegt sich im einstelligen Millionenbetrag.

## 27 (48) Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 – 230 StGB)



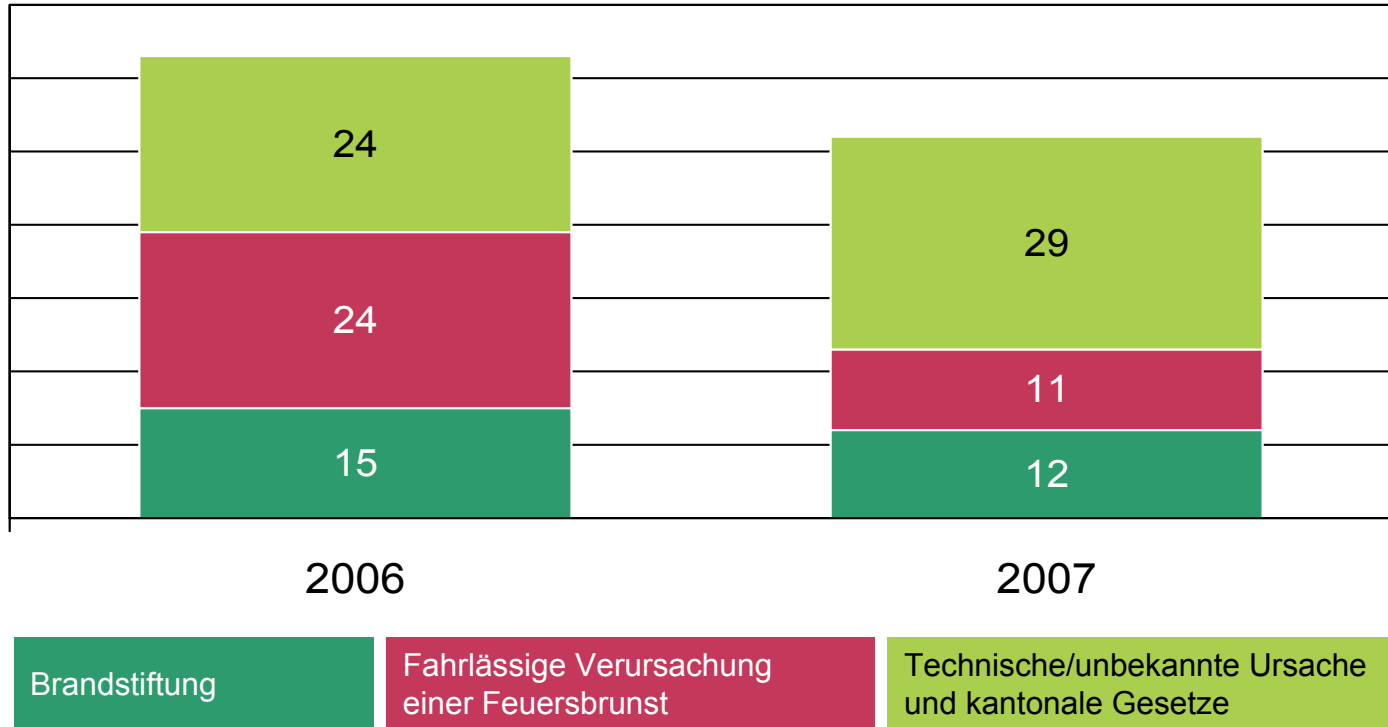
Brandstiftung

Fahrlässige Verursachung einer Feuersbrunst

Übrige

zusätzlich 29 Brandfälle mit feuerpolizeilicher, technischer oder unbekannter Ursache

# Brandfälle



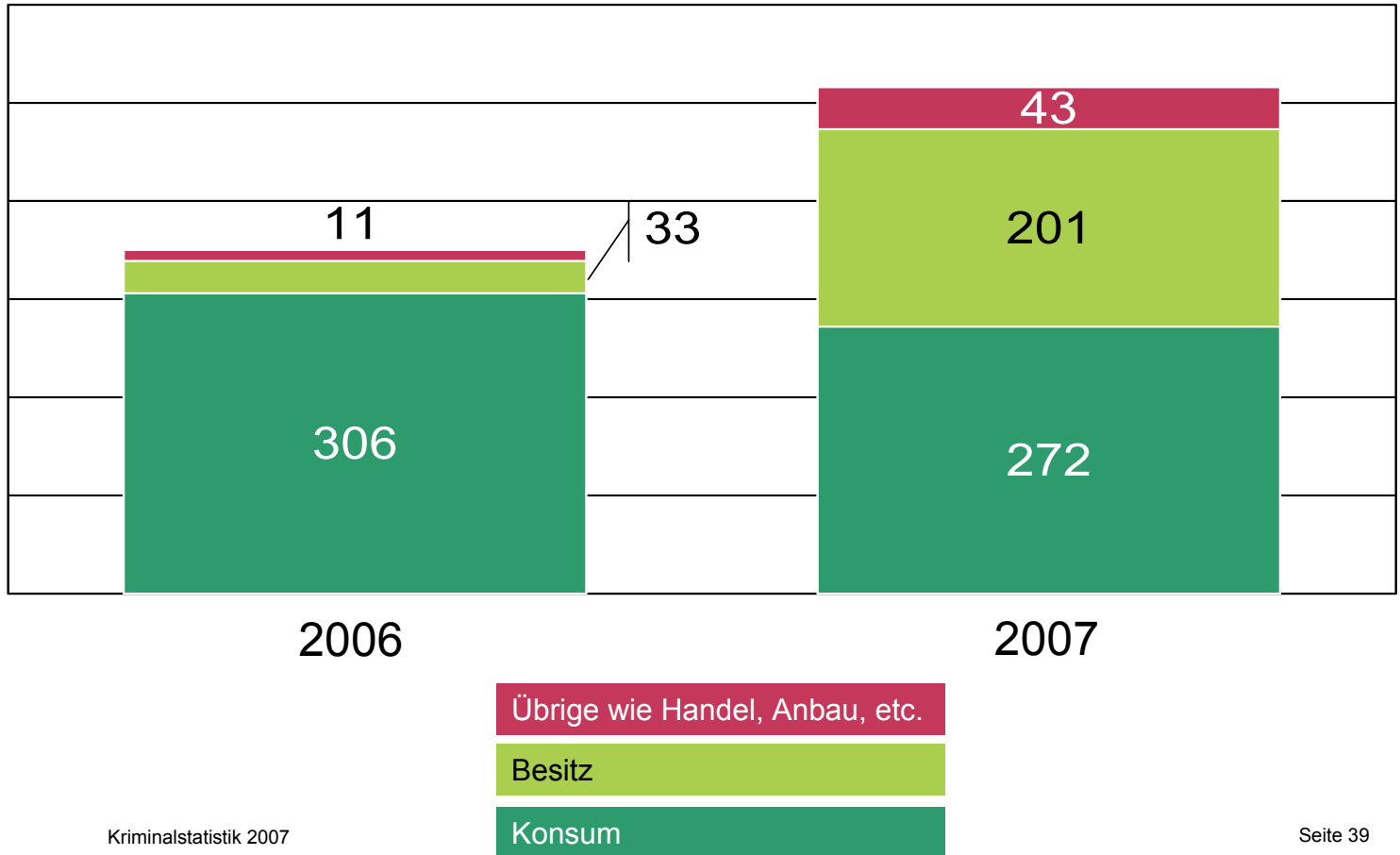


Zuger Polizei

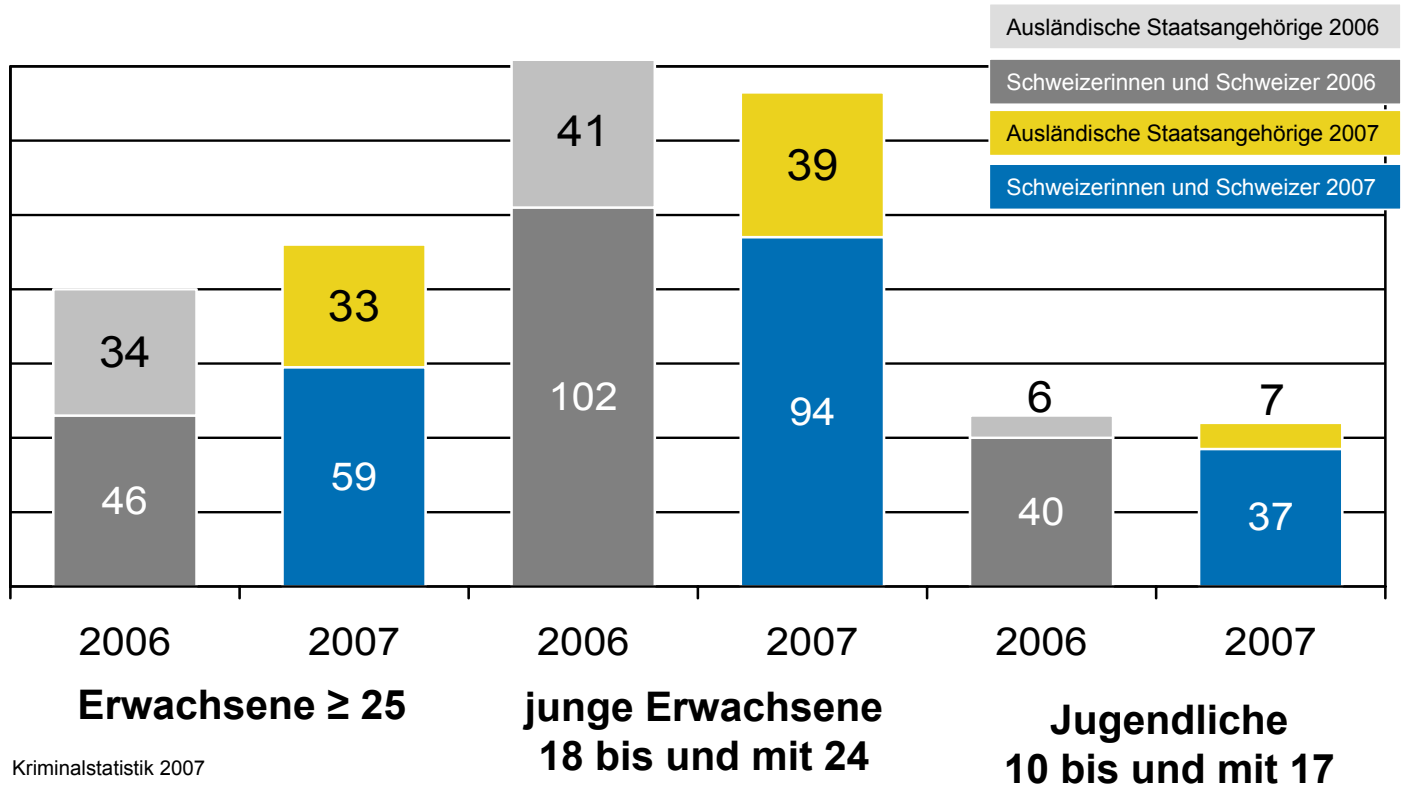
# **Kriminalstatistik 2007**

## Betäubungsmittel

# Betäubungsmittelstraftaten



# Betäubungsmittelstraftaten: 269 (269) Beschuldigte nach Alter und Nationalität





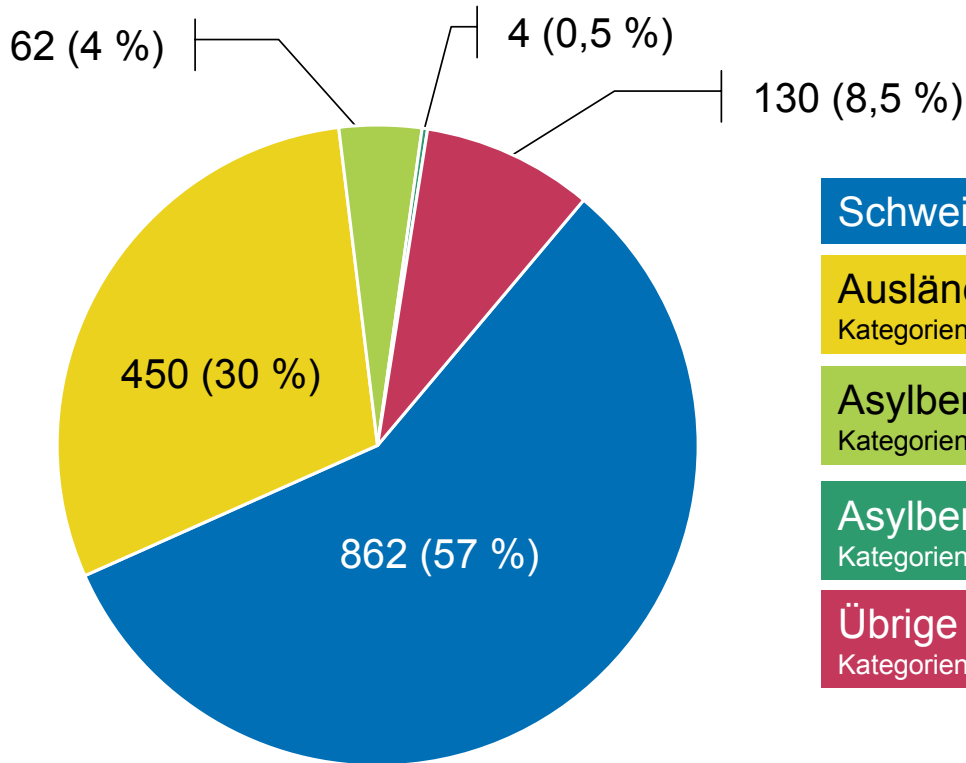


Zuger Polizei

# Kriminalstatistik 2007

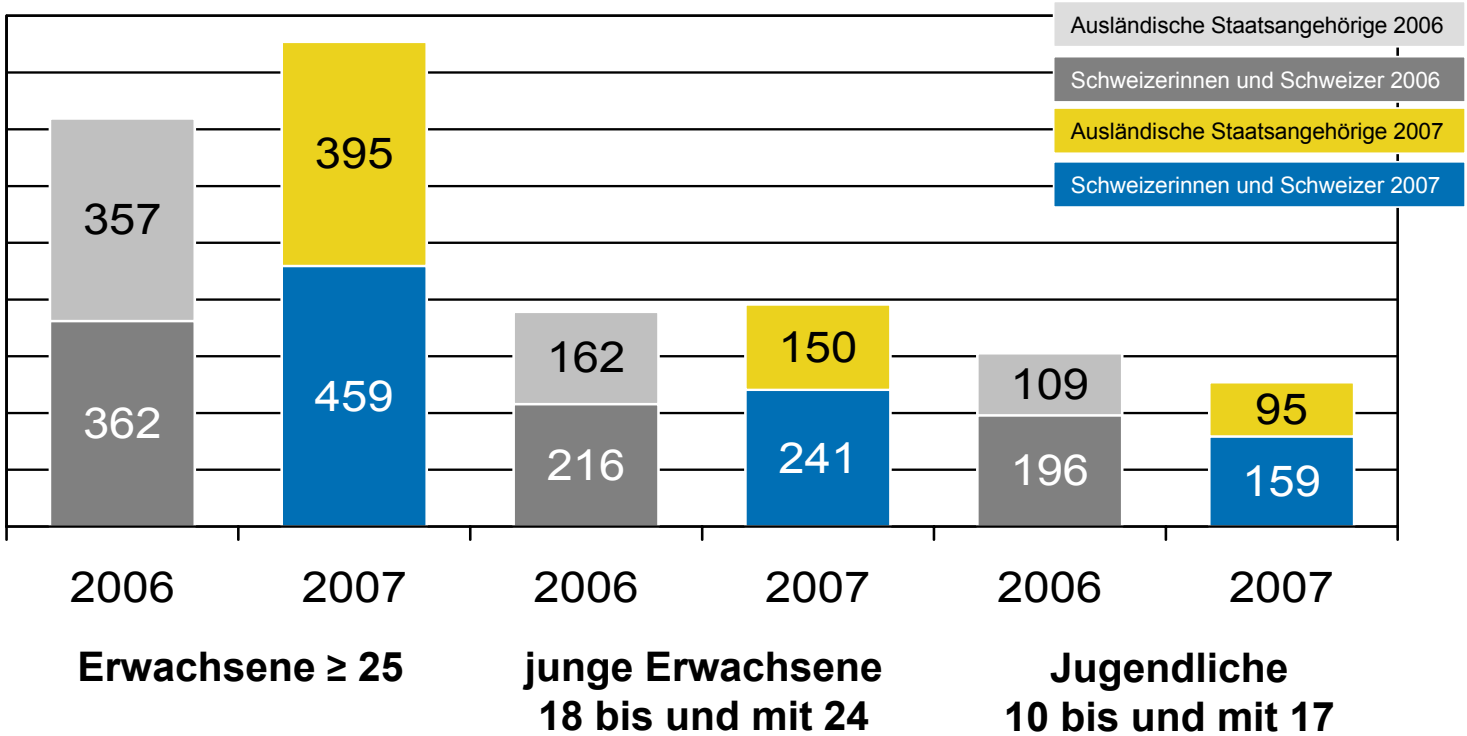
## Ermittelte Beschuldigte

# 1'508 (1'413) Beschuldigte nach Aufenthaltsstatus

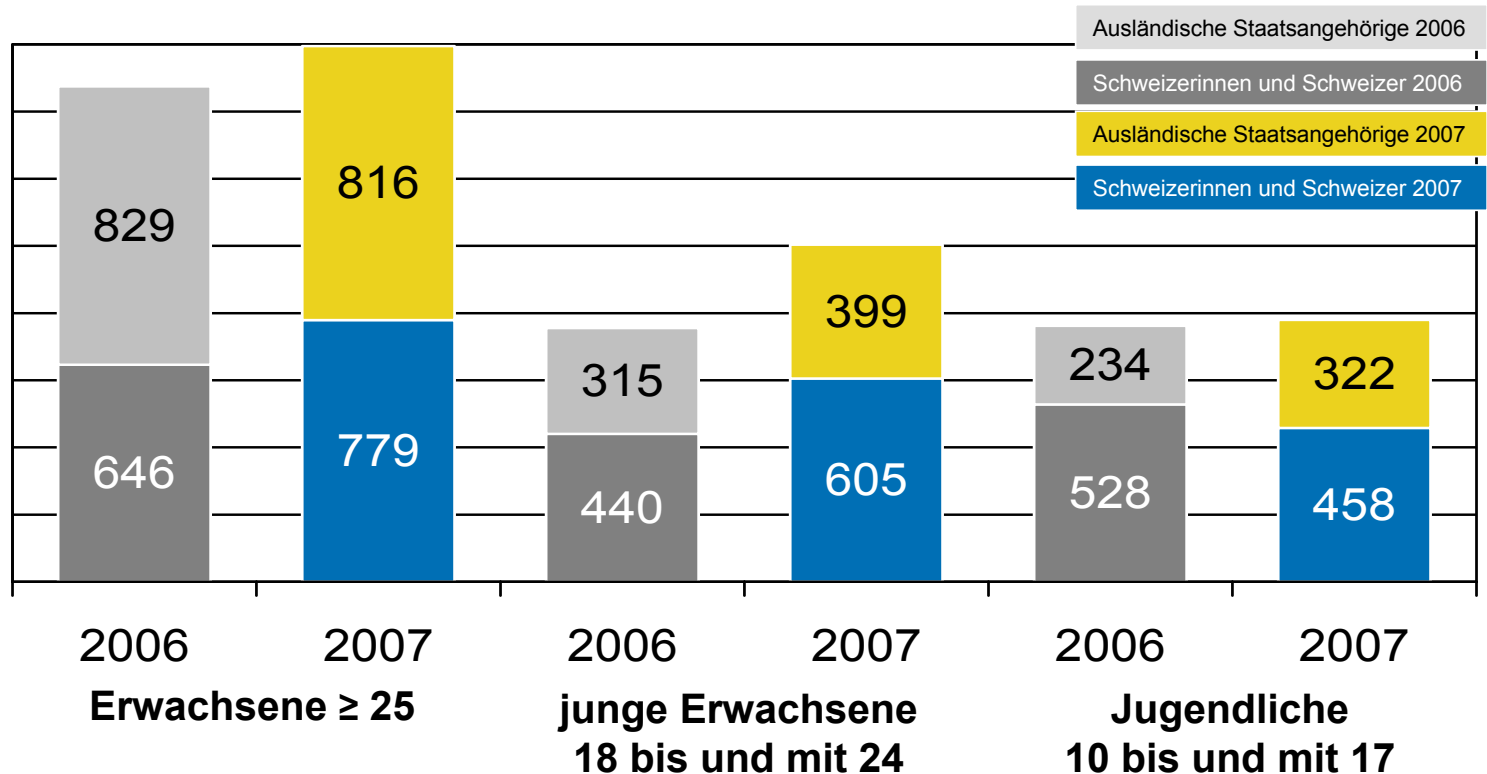


- Schweizerinnen und Schweizer
- Ausländische Wohnbevölkerung  
Kategorien B, C, Ci
- Asylbereich  
Kategorien F, N, S
- Asylbereich  
Kategorien NEE und Sozialhilfestopp
- Übrige Ausländer/innen  
Kategorien A, G, L, Touristen und Besucher, usw.

# 1'508 (1'413) Beschuldigte nach Alter und Nationalität



# 3'393 (3'007) Beschuldigungen nach Alter und Nationalität



## Fazit

- Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Straftaten im Kanton Zug im Jahr 2007 gleich geblieben.
- Erfreulich ist die Abnahme bei den Einbrüchen und Diebstählen. Dies ist bedeutungsvoll, weil vor allem Einbrüche das Sicherheitsgefühl sehr nachhaltig negativ beeinträchtigen. Die Aktionen der Zuger Polizei zeigen positive Wirkung.
- Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der beschuldigten Jugendlichen und jungen Erwachsenen gegenüber 2006 im letzten Jahr um 18.7 % ab. Tendenziell verüben die verbleibenden Straftäter mehr Straftaten gegen Leib und Leben.
- Insgesamt wurden 91 % aller Delikte gegen Leib/Leben aufgeklärt.
- Der Bedarf, in gewissen Bereichen (z.B. Internet) verstärkter Straftäter aufzuspüren, ist ausgewiesen. Fehlende Ressourcen beschränken dies.

# Ausblick und Schwerpunkte 2008

- Stand bezüglich Einbrüche und Diebstähle halten
- **Schwerpunktbildung bei der Jugendgewalt**
  - 2. Stelle Jugendbeauftragte ab 1. Mai 2008
  - Direktionsübergreifendes Konzept der Sicherheitsdirektion
- **Schwerpunktbildung bei der Häuslichen Gewalt**
  - Bildung einer Fachstelle
  - Verstärkte Nachbetreuung der Täterinnen und Täter
- Gewährleistung eines guten Sicherheitsstandards auch während der EURO 08